

Sanfte Überlagerungen wie fallendes Laub

CD-Kritik: Agnes Obel – Citizen of Glass



In "Citizen of Glass" schafft die dänische Singer-Songwriterin Agnes Obel romantisch meditative Klänge für den verhangenen Herbst oder den regnerisch-kalten Winter. Verschwörerisch gehauchter, lasziv gedämpfter Gesang und trippelnde Rhythmen wie fallender Regen treffen auf sich langsam entwickelnde musikalische Motive. Atmosphärisch dicht überlagern sich die Tonfolgen zu Melodien von rätselhafter, fließender Schönheit. Langgedehnte Vocals vereinen sich mit sanften Beats und klassischer Instrumentierung. Formschöne Klaviereinsprengsel treffen auf dichte Streicherelemente. Obel engagierte für ihr drittes Album den Geiger John Corban, die Cellistinnen Kristina Koropecski und Charlotte Danhier und begleitet sich selbst am Piano.

Genre: *Alternative, Indie, Acoustic Pop*

Klangkaskaden, die melancholisch-dekorativ dahinplätschern



Campus-web Bewertung: 3,5/5

Obels eher zurückgenommene, verträumte und helle Stimme haucht poetische Lyrics, wenn sie den sogenannten "gläsernen Menschen" und Fragen von Transparenz in unserer digitalisierten Medienwelt thematisiert. Sie schweigt fragil in der Wiederholung von Vokallauten. Die Stimme der 36-jährigen Dänin wird meist elektronisch mit Halleffekten

verstärkt. Der Song "Familiar" überrascht zudem mit männlichen, künstlich verfremdeten Vocals. Die raffiniert verwobenen, meditativen Harmonien der dichten Instrumentierung sorgen für wohliges Gänsehaut-Feeling. Insbesondere die rhythmischen Songs "Red virgin soil" und "Grasshopper" erzeugen mit dicht arrangierten Orchestrierungen, die ganz ohne Gesang auskommen, Spannung.

Nach "Aventine" (2013) und ihrem gefeierten Debütalbum "Philharmonics" (2011) schafft die, heute in Berlin lebende Obel erneut ein musikalisches Kleinod mit perlendem Gesang und behaglichen oder rätselhaften Rhythmen zum mehrmaligen Hören. In "Citizen of Glass" fehlt es jedoch an Songs, die als massenkompatible Hits herausstechen. Denn leider bleiben die einzelnen, einander kompositorisch oft ähnelnden Tracks kaum in Erinnerung; eher die Stimmungen, die das kurzweilige Album als Ganzes zu entfachen vermag. Auf Obels aktueller Tournee lassen sich ihre atmosphärischen Klanglandschaften demnächst auch live in ausgewählten, stilvollen Konzertlocations genießen.

Tourneedaten von Agnes Obel

- 28.10. Düsseldorf, Johanniskirche - New Fall Festival
- 29.10. Düsseldorf, Johanniskirche - New Fall Festival
- 30.10. Stuttgart, Liederhalle Mozart-Saal - New Fall Festival
- 04.-05.11. Weissenhäuser Strand - Rolling Stone Weekender
- 14.11. Berlin - Admiralspalast
- 15.11. München - Theaterfabrik

[Hier geht es zur Homepage.](#)



Agnes Obel - Golden Green (Official Video)

von Agnes Obel



Autor: Ansgar Skoda **Bild:** Play It Again Sam (rough trade) / 21.10.2016

[Artikel drucken](#)